



## Hirschengraben 2, 6

Laupenstrasse 1, 3

**schützenswert**

**K**

|                      |                               |                    |
|----------------------|-------------------------------|--------------------|
| <b>Quartier</b>      | Monbijou-Mattenhof            | Baugruppe Monbijou |
| <b>Baujahr</b>       | 1864-1865                     |                    |
| <b>Architekten</b>   | Emil Probst, Baumeister, Bern |                    |
| <b>Bauherrschaft</b> | Emil Probst, Baumeister, Bern |                    |
| <b>Parzellen-Nr.</b> | 2-4, 2262                     |                    |

### Baugeschichtliche Daten

- 1920er Gesamterneuerung EG (Nr. 6)
- um 1980 Dachsanierung (Nr. 6)
- 1992 Balkonsanierung, Ersatz Haustür der 1960er-Jahre (Nr. 6)

Schutz: DBV von 1999 und USV von 2012 (Laupenstrasse 1)

Mietshäuser, erb. 1864/65

Die vier einen Winkel bildenden Mietshäuser baute Emil Probst 1864/65. Sie gehören zur frühesten geschlossenen Bebauung ausserhalb des Grabens. Es sind ungleich breite Gebäude aus Sandstein mit vier Geschossen und knappen, abgewalmten Dächern. An der abgeschrägten Nordostecke des Eckbaus Laupenstrasse 1 dreigeschossiger Säulenvorbau, der seit 1913 zum Halbbrund erweitert ist. Die beiden Strassenfassaden der Nachbarbauten Laupenstrasse 3 und Hirschengraben 2 sind identisch gestaltet und mittlenbetont durch flache Rechteckerker. Die aufwendigste Gliederung weist das Haus Hirschengraben 6 auf, dessen Mittelachse durch einen Dreieckgiebel und einen dreieckigen Balkon mit Hermen als Konsolen akzentuiert wird. Die Erdgeschosse von Hirschengraben 2 und 6 wurden durch Ladeneinbauten massiv verändert. Die Rückfassaden sind einfacher gestaltet, Hirschengraben 2 und 6 wurden mit Isolierplatten verkleidet. Inneres: gewölbte Keller und Wendeltreppen; weitgehend erneuert. Im Eckhaus Restaurantinterieur mit älterem Täfer. Diese anspruchsvollen Wohn- und Geschäftshäuser der 1860er-Jahre mit ihren fein gegliederten Neurenaissance-Fassaden aus Sandstein bilden zusammen mit der Ostseitigen Bebauung am Hirschengraben einen einmaligen, äusserst wertvollen, einheitlichen Strassenraum. Mit der Ecklösung wird gut auf die ausgesprochen exponierte Lage reagiert.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

